

**Öffentlichkeits- und Pressearbeit im RGU  
bedarfsgerecht weiterentwickeln**

Finanzierungsbeschluss

2 Anlagen

**Beschluss des Umweltausschusses  
vom 13.01.2015 (VB)  
Öffentliche Sitzung**

**Inhaltsverzeichnis**

**Seite**

<b>I. Vortrag des Referenten</b>	<b>1</b>
<b>A. Fachlicher Teil</b>	<b>1</b>
1. Die Öffentlichkeitsarbeit im RGU – aktuelle Situation	1
2. Zusätzliche Anforderungen	3
3. Aufgaben der neuen Stelle	6
<b>B. Finanzierungsteil</b>	<b>8</b>
1. Zweck des Vorhabens	8
2. Finanzierung / Mehrbedarf	8
2.1 Darstellung des Personalbedarfes	8
2.2 Kosten	9
2.3 Nutzen	9
2.4 Finanzierung/Kontierung	10
2.5 Zahlungsverlauf	10
2.6 Produktbezug	11
2.7 Ziele	11
2.8 Finanzierungsmoratorium	11
<b>II. Antrag des Referenten</b>	<b>12</b>
<b>III. Beschluss</b>	<b>13</b>

**I. Vortrag des Referenten**

Aufgrund von Aufgabenzuwächsen ist eine zusätzliche Vollzeitstelle in der Öffentlichkeitsarbeit im RGU notwendig.

**A. Fachlicher Teil**

1. Die Öffentlichkeitsarbeit im RGU – aktuelle Situation:

Im Referat für Gesundheit und Umwelt wird die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Stab der Referatsleitung wahrgenommen. Dort ist ein Team für Grafik, Gestaltung und

Druck von Veröffentlichungen, Leitsysteme und die Veranstaltungstechnik (Außen- und Innenveranstaltungen) verantwortlich.

In einem zweiten Team – Sachgebiet Ö - ist die Pressestelle, das Intranet, das Internet, die RGU interne Kommunikation, Textredaktion für Veröffentlichungen des Referats, das Veranstaltungsmanagement, Kampagnen wie „Stadtradeln“, die Koordination des Bürgerschaftlichen Engagement im RGU und die Koordination von Bürgeranfragen angesiedelt. Darüber hinaus arbeitet der mit Bundesmitteln geförderte Klimaschutzmanager des RGUs in diesem Team. Schwerpunkt seiner Arbeit ist die Öffentlichkeitsarbeit zum Münchner Klimaschutz; z.B. durch Erstellung eines Internetauftritts.

Die derzeitige Personalsituation im Sachgebiet Ö (ohne Klimaschutzmanager) im Stab der Referatsleitung stellt sich wie folgt dar: Die Aufgaben der Pressestelle wird von der Pressesprecherin in einer Vollzeitstelle wahrgenommen. Es steht nur eine Urlaubsvertretung zur Verfügung. Administrativ (z.B. Erstellen des Pressespiegels, Adressverwaltung) wird die Pressesprecherin von einer Assistentin unterstützt. Darüber hinaus kann die Assistentin die Pressesprecherin nicht entlasten.

Die Internet- und Intranetredaktion wird von einer Mitarbeiterin in Vollzeit und mit zusätzlich vier Wochenstunden von einer weiteren Mitarbeiterin wahrgenommen.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit (Veranstaltungsmanagement, Kampagnen, Bürgeranfragen, interne Kommunikation, Lektorat, Textredaktion für RGU-Veröffentlichungen usw.) stehen für die Sachbearbeitung Personalkapazitäten im Umfang von rund 1,5 Vollzeitstellen zur Verfügung. Unterstützt wird diese durch die Teamassistenz (z.B. Adressverwaltung, Mitwirkung auf Veranstaltungen).

Die Personalkapazitäten in diesem Bereich werden durch die zusätzliche Aufgabe Koordination des Bürgerschaftlichen Engagements und Koordination Partizipation von Kindern und Jugendlichen mit derzeit sieben Wochenstunden (Tendenz steigend) beschnitten. Diese Aufgaben wurden vom Stab der Referatsleitung ohne Personalzuschaltung übernommen (Bürgerschaftliches Engagement seit Dezember 2008 und die Partizipation von Kindern und Jugendlichen seit 2010). Die dafür notwendigen Arbeitsstunden sind sukzessive immer weiter angestiegen und es ist davon auszugehen, dass der Arbeitsaufwand weiterhin steigen wird.

Die bereits jetzt bestehende Aufgabenfülle des Sachgebiets Öffentlichkeitsarbeit hat zu einer Arbeitsbelastung des Personals geführt, der zunächst über Prozessoptimierung oder Zuschaltung über Werkverträge begegnet wurde, aber letztendlich nur über eine Personalmehrung um eine unbefristete Vollzeitstelle auch unter Berücksichtigung der unten dargestellten Sachverhalte gelöst werden kann.

## 2. Zusätzliche Anforderungen

Neben den bereits jetzt schon bestehenden Personalengpässe wirken sich unterschiedliche Entwicklungen auf die Öffentlichkeitsarbeit aus, die zu einer Arbeitsvermehrung führen.

a) Gesellschaftliche Entwicklungen: Im Führungskräfteworkshop des RGUs im Rahmen des Great Place to Work Prozesses haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer festgehalten, dass Ursachen für die von ihnen wahrgenommen Arbeitsverdichtungen auch die Medienbreite (Internet, Print, facebook), gestiegenen Ansprüche der Bevölkerung und der gesteigerte Auftragseingang aus der Gesellschaft seien. Diese Trends wirken sich unmittelbar auf die Anforderungen an die Öffentlichkeitsarbeit aus.

Beispiel1: „Die Welt ist kleiner geworden“ oder Information kennen keine Grenzen. So hat beispielsweise der Ebola-Ausbruch in Afrika zu unzähligen Medienanfragen und Anfragen besorgter Münchnerinnen und Münchner geführt, die über die Öffentlichkeitsarbeit vom RGU beantwortet worden sind.

Beispiel 2: Die Münchnerinnen und Münchner informieren sich über unterschiedliche „Kanäle“. So müssen beispielsweise Öffnungszeiten von RGU-Beratungseinrichtungen sowohl in Internet wie auch über Flyer veröffentlicht werden, um die unterschiedlichen Informationsweg zu befriedigen.

b) Aufgabenmehrung im RGU: Während im Jahr 2010 noch 519,27 VZÄ im Referat für Gesundheit und Umwelt (ohne Friedhöfe und Bestattung) existierten, ist Zahl der Vollzeitstellen in 2013 auf 587,10 VZÄ gestiegen. Der Personalanstieg ist u.a. auf eine Aufgabenausdehnung zurückzuführen (z.B. steigende Asylbewerberzahl und damit vermehrte Gutachtertätigkeit, Aufbau einer schulärztlichen Sprechstunde an den Mittelschulen, Aufbau der Frühen Hilfen als Unterstützung der Familien mit Kinder unter drei Jahren, erhöhte Ansprüche an die Hygienekontrollen in stationären und ambulanten Einrichtungen, die deutliche Ausdehnung des Förderprogramms Energieeinsparung oder die zusätzlichen Pflichtaufgaben beim Vollzug von Umweltgesetzen mit komplexen Verfahren und Öffentlichkeitswirksamkeit). Die Ausdehnungen der Fachaufgaben ziehen unweigerlich eine gesteigerte Inanspruchnahme der Öffentlichkeits- und Pressearbeit nach sich.

c) Internet und Dienstleistungsfinder:

Im Zuge einer modernen, serviceorientierten Verwaltung hat der Internetauftritt der Landeshauptstadt München zunehmend an Bedeutung gewonnen. Vor diesem Hintergrund sind die einzelnen Referate nicht nur angehalten, ihre Dienstleistungen nach bundesweit einheitlichen Strukturen in die sogenannte „Service- und Adressdatenbank“ einzupflegen, sondern ihr gesamtes Web-Angebot stets zu optimieren (Barriere-

freiheit!) und den jeweiligen technischen Standards anzupassen. Die Zentralredaktionen in den Referaten übernehmen hierbei eine besonders wichtige Rolle, da sie die städtischen Vorgaben in geeigneter Weise an die dezentralen Autorinnen und Autoren in den Referaten transportieren, den Gesamtauftritt des Referats strukturieren und diverse Einzelprojekte koordinieren müssen. Diese umfassenden Aufgaben können nur mit entsprechenden personellen Ressourcen erfüllt werden. Im RGU ist diese Aufgabe im Stab der Referatsleitung angesiedelt, es steht hierzu (s.o.) eine Vollzeitstelle zur Verfügung, die gleichzeitig noch für Intranet verantwortlich ist und von einer Kollegin mit 10 Prozent ihrer Arbeitszeit unterstützt wird (Urlaubsvertretung). Diese Personalausstattung ist für die umfassenden Aufgaben nicht mehr ausreichend.

d) Neue Aufgabe: BenE München e.V.:

Mit Entscheidung der Bürgermeisterbesprechung vom 18.07.2014 wurde neben der Prüfung und Auszahlung des Zuschusses auch die Wahrung der Aufgaben, die sich aus der Mitgliedschaft der LH München in diesem Netzwerk ergeben, dem RGU zugewiesen. Diese Aufgabe war vormals in einem Bürgermeisterbüro angesiedelt. Der Verein, der als Netzwerk unterschiedlicher Akteure aufgebaut ist, hat es sich im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung zur Aufgabe gemacht, Wissen über komplexe Zusammenhänge und Herausforderungen einer ökonomisch wie auch ökologisch globalisierten Welt zu vermitteln. Der Verein BenE München e.V. hat derzeit 71 Mitglieder; 19 von ihnen sind Privatpersonen und 52 sind Institutionen aus Gesellschaft, Wirtschaft und Bildung.

Die Bildungsarbeit erfolgt in Form von Multiplikatorenschulungen und Schulungen im Systemdenken durch das BenE-Projekt GenE sowie in Kooperation mit BenE-Mitgliedern und anderen BenE-Akteuren wie z.B. dem Klimaherbst, der UNESCO oder den nationalen und internationale Regional Centers of Expertise (RCEs).

Die Zuschussverwaltung wird, wie gehabt, in der Hauptabteilung Umwelt wahrgenommen, die Aufgabenwahrnehmung der Mitgliedschaft wird in der Öffentlichkeitsarbeit des Referats angesiedelt, da BenE viel mit Öffentlichkeitsarbeit zu tun hat.

Die Mitgliedschaft erfordert folgende Einzeltätigkeiten:

- Städtischer Ansprechpartner für Vorstand, Geschäftsstelle und Beiratsmitglieder des BenE München e.V. sowie für städtische Dienststellen bei Fragen zu BNE in München
- Vermittlung von Anliegen des BenE e.V. an Stadtspitze, Referate und städtischen Dienststellen
- Gemeinsame Organisation von Kooperations-Veranstaltungen
- Teilnahme an Klausuren und Arbeitsterminen des BenE München e.V.
- Mitarbeit und Vertretung der Landeshauptstadt München im Arbeitskreis „Dekadestädte“ der UNESCO

Nach mehrjährigen Erfahrungen aus dem Büro des 3. Bürgermeisters, wo die genannten Aufgaben bis April 2014 wahrgenommen wurden, kann davon ausgegangen werden, dass diese Aufgaben eine Wochenarbeitszeit von 6 Stunden erfordern.

e) Öffentlichkeits- und Bildungskampagnen im Rahmen von EU-Projekten:  
Seit Januar 2013 beteiligt sich das RGU über den Stab der Referatsleitung an dem dreijährigen EU-Projekt „Kommunen aktiv für die Millenniumsentwicklungsziele: Europa für mehr Entwicklung“ (s. u. Bekanntgabe in der Sitzung des Umweltschutzausschusses vom 25.03.2014, SV-Nr. 08-14 / V 14199). Das Projekt, das zu 75 Prozent von der EU finanziert wird, hat das Ziel, in die Entwicklungszusammenarbeit der Kommunen die Millenniumsentwicklungsziele stärker einzubinden und auf lokaler Ebene umzusetzen.

Das gesamte Finanzvolumen umfasst knapp 1 Mio. Euro. Rund 75 Prozent der Kosten werden von der EU übernommen, die Projektbeteiligten sind zu einem Eigenanteil von 25 Prozent verpflichtet. Der Finanzanteil der LH München beträgt 144.621,20 Euro, die Stadt muss entsprechend der 25 Prozent-Regel für 36.155 Euro aufkommen, die für Personal- und Sachmittel zur Verfügung gestellt werden.

Die LH München beteiligt sich an diesem Projekt mit Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit zur Klima-Partnerschaft München-Asháninka. Konkret wird anhand der Partnerschaft über Internet, Veranstaltungen, Broschüren und Flyern der Zusammenhang zwischen unseren Lebens- und Konsumstilen und dem übermäßigen Ressourcenverbrauch im Norden und der fortschreitenden Zerstörung des amazonischen Regenwaldes, die unmittelbaren Auswirkungen auf den globalen Klimawandel, der Beitrag indigener Völker für den Schutz des Waldes und ihres Lebensraums dargestellt. Eine weitere Aktivität in München ist die Entwicklung eines Bildungsprojekts „Regenwaldschutz und nachhaltige Lebensweisen in Europa“ für Kinder und Jugendliche mit einzelnen Modulen für unterschiedliche Altersgruppen. Dieses Bildungsprojekt wurde ausgeschrieben und an einen Dritten vergeben.

In München wurde das EU-Projekt bis Mai 2014 im Stab der Referatsleitung von einem Mitarbeiter (Teilzeit, zeitlich befristet bis Projektende), wahrgenommen. Der Mitarbeiter hat zugunsten einer externen Vollzeitstelle die Stadtverwaltung im Mai 2014 verlassen. Bisher konnte die Arbeit nur kommissarisch fortgeführt werden.

Darüber hinaus hat sich das Referat für Gesundheit und Umwelt (Stab der Referatsleitung) bei dem EU-Projekt „European Year for Development: The Future we want“ mit dem Projekt „Das gute Leben. Nachhaltige Konzepte in Europa und bei den Partnern des Südens“ beworben. Das Projekt wird zu 85 Prozent von der EU finanziert. Dort werden nachhaltige Lebensweisen und Gesellschaftskonzepte des Südens und des Nordens, z.B. Buen Vivir, Suffizienz, 2000 Watt-Gesellschaft gegenübergestellt, mit-

einander verglichen, Ähnlichkeiten, Übertragbarkeiten und Unterschiede herausgearbeitet. Ziele: Voneinander lernen, die Kultur des Anderen respektieren, praktischer Austausch, Vernetzen. Neben Bildungs- und Informationsreisen von Vertretern des peruanischen indigenen Regenwaldvolks Ashaninka nach München ist hier ein ein- bis zweitägiger internationaler Kongress "Das Gute Leben" (Arbeitstitel) in München und ein Bildungsmodul zu Nachhaltigen Konzepten in den Ländern des Südens und des Nordens (Zielgruppe: Kinder und Jugendliche) geplant. Nach derzeitigen Stand wird das Projekt zum Jahreswechsel 2014 / 2015 starten. Laufzeit: 3 Jahre. München hat für sein Projekt Personalmittel in Höhe von 90.000 Euro und Sachmittel in Höhe von 155.000 Euro beantragt, 85 Prozent der Kosten werden von der EU übernommen. Der abschließende Bescheid steht jedoch noch aus.

### 3. Aufgaben der Stelle

Die Aufgaben der neuen Stelle ergeben sich aus den oben beschriebenen Sachverhalten und personellen Engpässen und umfassen drei Tätigkeitsfelder: Die redaktionelle Mitarbeit in der Pressestelle, Text- und Internetredaktion, das Kampagnen- und Veranstaltungsmanagement (derzeit vor allem EU-Projekte) und die Wahrnehmung der Aufgaben, die sich aus der Mitgliedschaft der Stadt München in BenE München e.V. ergeben.

a) Redaktionelle Mitarbeit in der Pressestelle und in der Text- und Internetredaktion (circa 15 Wochenstunden)

Mit der Mitarbeit in der Pressestelle und in der Text- und Internetredaktion sind folgende Aufgaben verbunden:

- Verantwortliches Erstellen von Presstexten, Presseauskünfte in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Organisationseinheiten
- Texterstellung, redigieren von Texten für Internet, Intranet und Print, incl. Recherche auch in enger Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen
- Organisieren von Interviews und Pressekonferenzen
- In Vertretung der Pressesprecherin: Beurteilen und Zuordnen von politischen und öffentlichen Themen bezüglich ihrer Presserelevanz in enger Absprache mit der Pressesprecherin und der Stabsstellenleitung
- Redaktionelle Betreuung der Service- und Adressdatenbank

b) Kampagnen und Veranstaltungsmanagement (circa 19 Wochenstunden)

Zu diesem Aufgabenbereich gehört neben dem Veranstaltungsmanagement vor allem Kampagnenarbeit wie z.B. die beiden oben aufgeführten EU-Projekte. Im Detail:

- Initiierung, Vorbereitung, Durchführung von Veranstaltungen (stadt-/referatsintern und extern) zu relevanten und aktuellen Referatsthemen auch in Zusammenarbeit mit KooperationspartnerInnen wie Vereinen, Bildungseinrichtungen, Institutionen oder Firmen incl. Vergaben an Dritte / Auftragnehmer.
- Kampagnen: Auch hier wieder der Dreiklang: Initiierung, Vorbereitung und Durchführung von Kampagnen incl. Vergaben an Dritte.

c) BenE München e.V. (circa 6 Wochenstunden)

Die städtische Ansprechstelle für den BenE München e.V. erfüllt folgende Aufgaben (siehe auch Ziffer 3 c):

- Vermittlung und Informationsaustausch zwischen dem BenE München e.V. (Vorstand, Geschäftsstelle und Beiratsmitglieder) und der Landeshauptstadt München (Stadtspitze, Referate und städtische Dienststellen)
- Gemeinsame Organisation von Kooperations-Veranstaltungen mit dem BenE München e.V. und der UNESCO
- Mitarbeit und Vertretung der Landeshauptstadt München im Arbeitskreis „Dekade städte“ der UNESCO
- Vertretung der Landeshauptstadt München in BenE-Gremien (bisher im BenE-Managementkreis, künftig im BenE-Beirat) und Begleitung der BenE-Struktur-Prozesse

Die Mitarbeit an den EU-Projekten und die Übernahme der Aufgaben, die sich aus der Mitgliedschaft bei BenE ergeben, ergibt einen sofortigen Personalbedarf und eine Eilbedürftigkeit. Daher ist eine Behandlung im Finanzierungsmoratorium nicht möglich.

Derzeit ist im RGU eine unbefristete Stelle eingerichtet, die Stelleninhaberin soll die genannten Aufgaben wahrnehmen.

## B. Finanzierungsteil

### 1. Zweck des Vorhabens

Mit der dauerhaften zentralen Finanzierung der oben genannten Stelle wird die Öffentlichkeitsarbeit – vor allem mit Blick auf die Pressestelle und den Internetauftritt - des RGUs abgesichert und der Auftrag des OB-Büros bezüglich BenE erfüllt. Darüber hinaus können mit dieser Stelle die beiden EU-Projekte verfolgt und die diesbezüglichen vertraglichen Zusicherungen der LH München erfüllt werden. Eine Finanzierung der Stelle kann nicht aus dem bestehenden Budget des RGUs erfolgen.

### 2. Finanzierung / Mehrbedarf

Für die Umsetzung des Beschlusses entstehen die im Folgenden dargestellten zahlungswirksamen Kosten. Diese können aus dem derzeitigen Budget des RGU nicht finanziert werden. Der Mittelbedarf entsteht ab 01.01.2015.

#### 2.1 Darstellung des Personalbedarfes

##### 2.1.1 Darstellung der Jahresmittelbeträge

Darstellung der Jahresmittelbeträge (JMB): * **	Einmalig in 2015	Dauerhaft ab 2015	Befristet
1 Stelle A 12 mit JMB 56.900 € (Sachkonto 602000)	0 €	56.900 €	0 €
<b>zahlungswirksame Jahresmittelbeträge (Übertrag in Tabelle 2.3 Zeile 2)</b>	<b>0 €</b>	<b>56.900 €</b>	<b>0 €</b>

\*\* Sachkonto bei Beamtinnen / Beamte: 601101 // Sachkonto bei Tarifbeschäftigten: 602000

##### 2.1.2 Darstellung des stellenbezogenen Sachmittelbedarfes

Darstellung des stellenbezogenen Sachmittelbedarfes:	Einmalig in 2015	Dauerhaft ab 2015	Befristet
Auszahlungen für DV-Arbeitsplatz an <a href="#">it@M</a> (Sachkonto 651151) *	0 €		
+ Arbeitsplatzpauschale (Büromaterial) (Sachkonto 670100)	0 €	800 €	0 €
+ Ersteinrichtung Büromöbel (Sachkonto 673105)	2.370 €		
+ weitere Sachmittel (ohne DV, Büromaterial und -möbel) ** ***	0 €	0 €	0 €



<b>zahlungswirksame stellenbezogene Sachauszahlungen</b>	<b>2.370 €</b>	<b>800 €</b>	<b>0 €</b>
--	----------------	--------------	------------

## 2.2 Kosten

	Einmalig in 2015	Dauerhaft ab 2015	Befristet
<b>Summe zahlungswirksame Kosten *</b>	<b>2.370 €</b>	<b>57.700 €</b>	<b>0 €</b>

davon

Personalauszahlungen **	0 €	56.900 €	0 €
Sachauszahlungen ***	2.370 €	800 €	0 €
Transferauszahlungen *****	0 €	0 €	0 €
<i>Nachrichtlich: Vollzeitäquivalente (VZÄ)</i>	<i>0,00</i>	<i>1,00</i>	<i>0,00</i>
<i>Nachrichtlich: zusätzlich anfallende Zahlungen an <a href="#">it@M</a></i>			
<i>Nachrichtlich: Investitionen (in Tsd. €) *****</i>			

\* Die nicht zahlungswirksamen Kosten (wie z. B. interne Leistungsverrechnungen, Steuerungsumlage und kalkulatorische Kosten und Rückstellungen u. a. für Pensionen) können nicht beziffert werden.

\*\* Bei Besetzung der Stelle mit einer Beamtin / einem Beamten entstehen zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von 50 % der JMB.

\*\*\* ohne IT-Kosten

Ab 2015 gelten für die Verrechnung der Leistungen mit [it@M](#) die vom Direktorium und der Stadtkämmerei genehmigten Preise. Die zur Zahlung an [it@M](#) erforderlichen Mittel für die Services „Arbeitsplatzdienste“ und „Telekommunikation“ werden im Rahmen der aufstellung des Haushalts- bzw. Nachtragshaushaltsplanes in die Budgets der Referate eingestellt. Eine gesonderte Beschlussfassung über die Mittelbereitstellung ist daher nicht mehr erforderlich.

\*\*\*\*\* Zuweisungen und Zuschüsse,

## 2.3 Nutzen

### 2.3.1 Nicht monetärer Nutzen

Es ergibt sich folgender nicht monetärer Nutzen, der durch eine bereits vorhandene Kennzahl quantifizierbar ist:

<b>Kennzahlen (Leistungsmenge, Wirkung, Qualität) *</b>	IST Vorjahr **	PLAN akt. Jahr	V-IST akt. Jahr	Änderung durch Beschluss	PLAN-Wert nach Beschluss- umsetzung
Redaktionelle Mitarbeit in der Pressestelle und im Intranet	0	0	0	15 Std./Wo.	15 Std./Wo.
Kampagnen- und Veranstaltungsmanagement (EU Projekt)	13 Std/Wo	0	0	15 Std./Wo.	15 Std./Wo.
BenE München e.V.	0	0	0	10 Std./Wo.	10

					Std./Wo.
<i>** vorbehaltlich des Rechenschaftsberichtes</i>					

## 2.4 Finanzierung / Kontierung

Die Finanzierung erfolgt laut folgender Übersicht aus zentralen Mitteln.

### 2.4.1 Finanzierung / Kontierung im laufenden Jahr 2015

Nr. Kostenstelle bzw. Innenauftrag * **	Nr. Kostenart (Sachkonto)	Einsparungen / Einzahlungen	Reste	zentrale Mittel
13002110	602000	0 €	0 €	56.900 €
13009001	670100	0 €	0 €	800 €
13009001	673105	0 €	0 €	2.370 €
<b>Gesamtsummen</b>		<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>60.070 €</b>

\* KST = Kostenstelle IA = Innenauftrag

### 2.4.2 Finanzierung / Kontierung im / ab dem Folgejahr 2016

Nr. Kostenstelle bzw. Innenauftrag * **	Nr. Kostenart (Sachkonto)	Einsparungen / Einzahlungen	Reste	zentrale Mittel
13002110	602000	0 €	0 €	56.900 €
13009001	670100	0 €	0 €	800 €
<b>Gesamtsummen</b>		<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>57.700 €</b>

\* KST = Kostenstelle IA = Innenauftrag

## 2.5 Zahlungsverlauf (Auszahlungen)

		2015	2016 bis 2017 (pro Jahr)	2018
1	dauerhaft	57.700 €	57.700 €	57.700 €
2	einmalig	2.370 €	0 €	0 €
3	befristet	0 €	0 €	0 €
4	<b>Gesamtsummen</b>	<b>60.070 €</b>	<b>57.700 €</b>	<b>57.700 €</b>

#### 2.6 Produktbezug

Der Stab der Referatsleitung hat kein Produkt.

#### 2.7 Ziele

Eine Änderung der Ziele ist mit dieser Maßnahme nicht verbunden.

#### 2.8 Finanzierungsmoratorium

Ein Finanzierungsmoratorium ist nicht vorgesehen, da aufgrund des laufenden EU-Projekts und der Aufgaben, die sich aus der Mitgliedschaft BenE München e.V. ergeben, ein sofortiger Personalbedarf besteht.

Die Stadtkämmerei stimmt der Beschlussvorlage zu. Die Stellungnahme ist als Anlage 1 beigefügt.

Das Personal- und Organisationsreferat stimmt der Beschlussvorlage zu. Die Stellungnahme ist als Anlage 2 beigefügt.

### **Anhörung des Bezirksausschusses**

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Die Korreferentin des Referates für Gesundheit und Umwelt, Frau Stadträtin Sabine Krieger sowie das Direktorium und die Stadtkämmerei haben einen Abdruck der Vorlage erhalten.

## **II. Antrag des Referenten**

1. Der Stadtrat nimmt die Ausführungen des Referates für Gesundheit und Umwelt zur Kenntnis.
2. Im Stab der Referatsleitung des RGUs wird dauerhaft eine Stelle (A 12) aus zentralen Mitteln finanziert. Mit der Finanzierung der Stelle wird die Öffentlichkeitsarbeit – vor allem mit Blick auf die Pressestelle und den Internetauftritt - abgesichert und der Auftrag des OB-Büros bezüglich BenE München e.V. erfüllt. Darüber hinaus können mit dieser Stelle zwei EU-Projekte verfolgt und diesbezüglichen vertraglichen Zusicherungen der LH München erfüllt werden.
3. Das Kostenbudget erhöht sich im Stab der Referatsleitung ab dem Haushaltsjahr 2015 einmalig zahlungswirksam um 60.070 € und ab dem Haushaltsjahr 2016 dauerhaft zahlungswirksam um 57.700 €.
4. Die Bereitstellung der Mittel erfolgt wie im Vortrag des Referenten unter Punkt B.2.4 dargestellt.
5. Das Referat wird beauftragt, die einmalig erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 2.370 € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2015 (Schlußabgleich) zusätzlich anmelden
6. Das Referat wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 800 € im Rahmen ab der Haushaltsplanaufstellung 2015 (Schlußabgleich) zusätzlich anmelden
7. Das Referat wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von bis zu 56.900 € entsprechend der tatsächlichen Besetzung der Stelle bei den Ansätzen der Personalauszahlungen bei der Kostenstelle 13002110, Unterabschnitt 5100 anzumelden.
8. Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung mit Beamtinnen / Beamten durch die Einbeziehung der erforderlichen Pensions- und Beihilferückstellungen ein zusätzlicher Personalaufwand in Höhe von 28.450 €.
9. Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Finanzierungsmoratorium, da aufgrund des laufenden EU-Projekts und der Aufgaben, die sich aus der Mitgliedschaft BenE München e.V. ergeben, ein sofortige Personalbedarf und Eilbedürftigkeit besteht.
10. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

**III. Beschluss**

nach Antrag. Die endgültige Entscheidung in dieser Angelegenheit bleibt der Vollversammlung des Stadtrates vorbehalten.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister

Joachim Lorenz  
Berufsmäßiger Stadtrat

- IV. Abdruck von I. mit III. (Beglaubigungen)  
über den stenographischen Sitzungsdienst  
an das Revisionsamt  
an die Stadtkämmerei  
an das Direktorium – Dokumentationsstelle  
an das Referat für Gesundheit und Umwelt RGU-S-SB
- V. Wv Referat für Gesundheit und Umwelt RGU-S-SB  
zur weiteren Veranlassung (Archivierung, Hinweis-Mail).